

## Journal

**Gedenkfeier für Stephan Holderegger**

**Altstätten** Am 2. Januar verstarb Stephan Holderegger nach langer, schwerer Krankheit. Zum Gedenken an ihn und sein Lebenswerk, das Rhein-Valley Hospital in Kenia, organisiert der gleichnamige Verein eine Gedenkfeier. Am Freitag, 8. Februar, um 17 Uhr bittet der Vorstand in den Altstätter «Sonnen»-Saal, um sich mit den Trauergästen an den Initianten des Spitals zu erinnern und von ihm Abschied zu nehmen. Wegbegleiter kommen in Gesprächen zu Wort. In Bildern und mit einem Film wird das Leben und Werk des Verstorbenen gewürdigt. Parkplätze stehen in der Parkgarage des Rathauses bereit.

**«Mitenand – fürenand – am gliiche Tisch»**

**Altstätten** Der Mittagstisch für jedermann ist ein Projekt des «eggPunkt»-Teams. Jeweils einmal im Monat kocht ein Team von Freiwilligen ein Drei-Gang-Menü im evangelischen Kirchgemeindehaus. Neben dem leiblichen Wohl sind das gemeinsame Essen, Begegnungen und Tischgespräche wertvolle Bestandteile des Mittagstisches. Am Mittwoch, 30. Januar, 12 Uhr, findet der nächste Mittagstisch statt. Neue Gäste sind willkommen. Es wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben; mit «eggPunkt»-Ausweis einen Franken. Der Erlös kommt der Lebensmittelabgabestelle «eggPunkt» zugute. Anmeldung bis Montagabend, 28. Januar, bei Maja Graf via E-Mail [mgraf@rsnweb.ch](mailto:mgraf@rsnweb.ch) oder Telefon 076 576 89 83.



320 Dienstjahre auf einem Bild (v.l.): Manfred Noger, Josef Fritz, Toni Lüchinger, Robert Steiger, Dora Züger, Fredy Benz, René Hutter, Christian Graf, Erwin Uehlinger, Peter Sieber, Kai Zellweger, Rolf Sutter, Jacqueline Ludwig, Daniel Enzler, René Stähli, Andreas Wörle, Peter Hohl, Beat Spirig, Marco Thoma, Antun Vuletic, Hans Zwiker. Nicht auf dem Bild sind Marcel Kluser, Mario Curatolo und Oliver Thomis.

Bild: pd

# Zünd Systemtechnik AG wächst

**Altstätten** Die Zünd Systemtechnik AG befindet sich weiterhin auf Erfolgskurs und ist in den letzten Jahren stetig gewachsen.

Das familiengeführte Technologieunternehmen ist mit derzeit 206 Angestellten einer der bedeutendsten Arbeitgeber in der Region und baut seine Präsenz auf dem Weltmarkt weiter aus.

**Fast 400 Angestellte, über 200 in Altstätten**

Zünd Systemtechnik beschäftigt in Altstätten aktuell 206 Mitarbeitende, das sind 50 mehr als noch vor fünf Jahren. Bei den Zünd-Niederlassungen in Deutschland, Holland, Italien, England, Hongkong, Thailand, Indien und in den USA arbeiten weitere 187 Angestellte.

Die Gesamtzahl der Beschäftigten ist somit auf fast 400 gestiegen. Die mit Abstand grösste Niederlassung mit 80 Mitarbeitenden unterhält Zünd in den USA. In Oak Creek, Wisconsin,



Hat die Entwicklung der Zünd Systemtechnik AG fast 30 Jahre lang mitgestaltet: Alfons Heeb (Mitte) zusammen mit Firmengründer Karl Zünd (r.) und Geschäftsführer Oliver Zünd.

ist kürzlich der Spatenstich für einen modernen Neubau erfolgt. Trotz der weltweiten Präsenz ist Zünd sehr stark lokal und regional verwurzelt und bekennt sich

klar zum Produktionsstandort Rheintal. Damit wird dem Leitbild nachgelebt, das stark auf Nachhaltigkeit setzt. 80 Prozent der verwendeten Komponenten

kommen aus dem Rheintal und der Umgebung.

**Über 30 Zulieferbetriebe in der Region**

Dadurch vermeidet Zünd unnötige Transportwege und generiert bei den über 30 langjährigen Zulieferbetrieben in der Region weitere rund 150 Arbeitsplätze. Die grosse Anzahl langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beweist, dass Zünd Systemtechnik ein attraktiver Arbeitgeber mit sicheren Arbeitsplätzen ist. Vor Kurzem wurden anlässlich eines grossen Firmenfestes 24 Beschäftigte für insgesamt 320 Dienstjahre geehrt.

Unter ihnen wurde Alfons Heeb besonders erwähnt, der die letzten 30 Jahre als Technischer Leiter und Mitglied der Geschäftsleitung das Unternehmen

mitgeprägt hat. Mit innovativen Ideen und grosser Leidenschaft hat er einen wesentlichen Beitrag zum heutigen Unternehmenserfolg geleistet. Am Anlass wurde Alfons Heeb in den wohlverdienten «aktiven Ruhestand» verabschiedet. Seine Erfahrung wird er weiterhin als Mitglied des Verwaltungsrates einbringen. Die modularen Schneidsysteme des Altstätter Unternehmens bieten Lösungen für den Zuschnitt von Textilien, Leder, Karton oder Folien. Der Hauptanwendungsbereich für Zünd-Cutter findet sich in der grafischen Industrie. Aber auch für Autositze, Polstermöbel, Verpackungen und viele andere Anwendungen kommen die im Rheintal produzierten multifunktionalen Cutter-Systeme weltweit zur Anwendung. Weitere Infos: [www.zund.com](http://www.zund.com). (pd)

## Steuerertrag über zehn Prozent höher als erwartet

**Marbach** Der Steuerabschluss der Gemeinde Marbach fällt für das Jahr 2018 positiv aus. Bei den Steuern natürlicher Personen ist im Voranschlag 2018 eine einfache Steuer von 3,8 Mio. Franken erwartet worden. Tatsächlich ist diese nun mit 4,1 Mio. um fast neun Prozent höher ausgefallen. Dabei liegt die einfache Steuer des laufenden Jahres 187 000 Franken über den Erwartungen, die Nachzahlungen früherer Jahre liegen um 153 000 darüber.

Bei einem Steuerfuss von 128 Prozent ist der tatsächliche Steuerertrag der politischen Gemeinde bei den natürlichen Personen Fr. 497 000 höher ausgefallen als erwartet. Er beträgt total 5,4 Mio. Franken oder 10,22 Prozent mehr als im Voranschlag 2018 vorgesehen. Der Ertrag der Feuerwehrrsatzabgabe beläuft sich auf 128 000 Franken und liegt damit 2,01 Prozent über den Erwartungen.

**Gemeindeeigenes Glasfasernetz wird geprüft**

Bei den Steuern juristischer Personen ist der tatsächliche Ertrag mit 287 000 um 30,37 Prozent oder 67 000 Franken höher ausgefallen als erwartet. Der Ertrag der Grundstückgewinnsteuern fällt mit 298 000 um 98,81 Prozent oder 148 000 Franken höher aus als erwartet. Bei den Quellensteuern liegt der Ertrag mit Fr. 222 000 um 1,97 Prozent oder um 4300 Franken über den Erwartungen. Der Bedarf an schnellen Internetleitungen wird immer

grösser und die Datenmenge für verschiedene Internetdienste (z. B. Netflix) steigt stetig. Auf der Basis eines Grobkonzeptes prüft der Gemeinderat einen allfälligen Aufbau eines gemeindeeigenen Glasfasernetzes FTTH (Fibre to the Home) in den bestehenden Rohranlagen der Elektrizitätsversorgung Marbach.

**Onlineumfrage zu Glasfasernetz**

Die Elektrizitätsversorgung führt eine Bedarfsabklärung für den Aufbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes durch. Die Bürger werden eingeladen, an der Onlineumfrage teilzunehmen. Der Link dazu befindet sich auf der Gemeindehomepage Marbach.

Der Gemeinderat hat Leandra Freund, Eichbergerstrasse 94, Hinterforst, Betriebsleiterin im Restaurant Casa Nero an der Staatsstrasse 12, das Gastwirtschaftsapatent erteilt.

Baubewilligungen: Moser Ralf, Staatsstrasse 64, Marbach, Einbau Imbiss in best. Garage sowie Neubau Carport und Pool auf Grundstück 1056, Staatsstrasse 64; Oesch Hans-Jörg und Erika, Staatsstrasse 153, Rebstein, Anbau Terrasse, Velounterstand und Carport/Renovation best. EFH auf Grundstück Nr. 1392, Tannerstrasse 34; Reifenwelt S&N AG, Bahnhofstrasse 30, Marbach, Neubau Bürocontainer und Umnutzung Lagerhalle auf Grundstück Nr. 200, Bahnhofstrasse 30. (gk)

## Ein Neubau drängt sich auf

**Rüthi** Bevorstehende Abstimmung «Neubau Clubgebäude» auf der Sportanlage: Das Gebäude ist schon alt, die Sanierung wäre ein Flickwerk, teilt der Gemeinderat mit.

Das Vereinsleben hat in der Gemeinde Rüthi einen hohen Stellenwert, deswegen kamen 1970 Vertreter von Vereinen zusammen und gründeten das Sportplatzkonsortium. 1974 wurde das in unzähligen Fronarbeitsstunden erstellte Gebäude zusammen mit dem Gemeinschaftssportplatz eröffnet.

**1997 Aufstockung, 2002 Kabinen, 2009 Anbau**

Aufgrund der immer intensiveren Nutzung und den steigenden Platzbedürfnissen wurde das Vereinslokal 1997 aufgestockt. 2002 konnten zusätzliche Kabinen ausgebaut werden. Weiter wurde das Clubhaus im Jahr 2009 mit einem Anbau für Material und dem Einbau von neuen WC-Anlagen aufgewertet. Das Clubhaus bei der Sportanlage Rheinblick ist in marodem Zustand. Vieles deutet darauf hin, dass nebst den sichtbaren Schäden bei einer Sanierung versteckte Schäden zum Vorschein kommen. Deshalb empfiehlt und befürwortet der Gemeinderat einen erweiterten Neubau. In den letzten Jahren kamen immer mehr Schäden zum Vorschein. «Wir haben eine Sanierung des Clubhauses intensiv geprüft. Die Kosten für die Behebung der bekannten Schäden und Mängel würden gemäss einer ersten Schätzung 800 000 Franken übersteigen», erklärt Aldo Frei, Präsident des Sportplatzkonsortiums.



Abplatzungen des Verputzes und Verfärbungen des Mauerwerkes deuten gemäss Aldo Frei vom Sportplatzkonsortium darauf hin, dass Wasser in das Mauerwerk eindringt.

Bild: gk

Nicht eingerechnet in diese Schätzung sind allfällige Überraschungen, die erst bei den Sanierungsarbeiten entdeckt werden. «Wir gehen davon aus, dass Isolationen teilweise mit Wasser vollgesogen sind», sagt Frei. Indiz dafür ist, dass Wasser in den Duschen verschwindet, respektive versickert. Grund dafür sind defekte Bodenplatten und Leitungen, die möglicherweise nicht mehr dicht sind.

**Viele verdeckte Schäden werden vermutet**

An jeder Ecke besteht Handlungsbedarf. Etwa die Hälfte aller Duschen funktionieren nicht mehr, Türen lassen sich nicht schliessen, Risse prägen das ganze Gebäude, Verputz platzt ab, Böden und Mauerwerk sind un-

dicht, energetisch entspricht das Gebäude nicht mehr heutigen Standards. Und die ganze Stromverteilung müsste überarbeitet und grösstenteils ersetzt werden.

**Bürgerschaft entscheidet über Neubau**

Aufgrund der Ausgangslage war für das Sportplatzkonsortium rasch klar, dass Alternativen zu einer Sanierung zu prüfen sind. «Eine Sanierung wäre kostenintensiv und trotzdem ein einziges Flickwerk. Zudem könnte mit dieser der heutige Raumbedarf nicht abgedeckt werden», sagt Aldo Frei. Da die Vereine weder eine Sanierung noch einen Neubau aus eigener Kraft finanzieren können, wurde das Sportplatzkonsortium beim Gemeinderat vorstellig und erläuterte die Si-

tuation. Dieser erkannte die Problematik und beauftragte das Gremium, bei allen Rütthner Dorfvereinen bezüglich den Raumbedürfnissen eine Umfrage durchzuführen.

Die Antworten bildeten die Grundlage für einen Ideen-Wettbewerb und damit für das nun vorliegende Neubau-Projekt. Diesem hat der Gemeinderat am 16. August 2018 zugestimmt und dementsprechend einen Beitrag in der Höhe von 2,95 Millionen Franken in die Investitionsplanung aufgenommen. An der Bürgerversammlung werden die Bürger über das Budget entscheiden.

**Führungen durch Clubhaus am Samstag, 16. Februar**

Aus Sicht des Gemeinderates ist der Neubau des Clubhauses eine nachhaltige Investition in die Zukunft der Dorfvereine, aber vor allem in die Jugend der Sportvereine in Rüthi. Am Samstag, 16. Februar, sind sämtliche Räume des Clubhauses von 10 bis 13 Uhr für Interessierte frei zugänglich. Zur vollen Stunde werden durch das Sportplatzkonsortium geführte Rundgänge angeboten, bei denen die heutigen Bedürfnisse erläutert werden. Nebst der Besichtigung des bestehenden Gebäudes können auch die Pläne des geplanten Neubauprojektes eingesehen werden. Eine kleine Festwirtschaft lädt zum Verweilen und zu Gesprächen ein. (gk)